



Stellungnahme der internationalen Heilsarmee

DER UMGANG MIT MACHT

STELLUNGNAHME

Die Heilsarmee glaubt, dass Macht als solches weder gut noch böse ist. Es ist eher die Frage, zu welchem Zweck und in welcher Art und Weise Macht angewandt wird, die ihren Charakter definiert.

Als christliche Kirche glaubt die Heilsarmee, dass der allmächtige Gott seine Macht immer für gerechte Ziele einsetzt.

Als Folge davon glaubt die Heilsarmee, dass Macht, ob wirtschaftlicher, emotionaler, gesetzlicher, physischer, politischer, religiöser oder sozialer Natur, immer so ausgeübt werden sollte, dass die Werte des Reiches Gottes gefördert werden: Liebe, Gerechtigkeit und gegenseitiger Respekt. Macht sollte niemals für Manipulation und Ausbeutung angewandt werden.

Die Heilsarmee ist strikt gegen die Ausübung von Macht, welche unterdrückend, gewalttätig oder korrupt ist oder die Menschenrechte missachtet.¹

HINTERGRUND UND KONTEXT

Macht bedeutet das Innehaben von Befehlsgewalt, Kontrolle und Einfluss über andere. Obwohl das Vorhandensein und die Wichtigkeit von Macht oft abgelehnt, ignoriert oder heruntergespielt wird, üben alle Individuen, Institutionen, Unternehmen und Nationen Macht aus. Macht ist das Mittel, durch welches sowohl die besten Güter als auch die schrecklichsten Übel der Welt erwirkt werden. Daraus folgt, dass das Verständnis für den richtigen Umgang mit und das Potential von Machtmissbrauch unerlässlich ist.

BEGRÜNDUNG DER POSITION DER HEILSARMEE

Christen verstehen: Es ist Gottes Absicht, dass Menschen Rechte und Pflichten haben, und um diese auszuüben, brauchen sie Macht. Dies trifft sowohl auf Nationen, Gemeinschaften und religiöse Körperschaften als auch auf Individuen zu. Jedoch ist das Verlangen nach absoluter und verantwortungsloser Macht ein Zeichen von Sünde (Matthäus 20:20-28; Markus 9:33-37). Dieses Verlangen ist ein Zeichen unseres tiefen und sündhaften Wunsches, von Gott unabhängig zu sein und über andere zu herrschen. Dahinter steckt die falsche Annahme, dass wir nur dann zufrieden

sind, wenn wir die vollständige Kontrolle haben. Die Bibel lehrt uns, dass wir die Lust an der Macht und den Ehrgeiz zugunsten eines dienenden Herzens beiseite legen sollen (Johannes 13:1-20; Philipper 2:5-11), und dass unser wahres Glück in der Übereinstimmung unseres Willens mit dem Willen Gottes liegt (1 Petrus. 4:2; 1 Johannes 2:17).

Das Verständnis der Heilsarmee vom Umgang mit Macht ist stark geprägt durch Jesus, welcher beides ist: der Herrscher aller und der Diener aller (Philipper 2:6-11).

Dem Beispiel von Jesus folgend, gibt es biblische Grundsätze, die helfen, den richtigen Umgang mit Macht zu klären:

- Macht ist von Gott gegeben, und wir werden für den Umgang mit Macht zur Rechenschaft gezogen (Johannes 19:10-11).
- Im Umgang mit Macht stehen wir alle in der Verantwortung, zum Wohle Bedürftiger zu handeln und Machtmissbrauch zu widerstehen (Sprüche 31:8-9; Jesaja 1:17; Jeremia 22:3).
- Macht sollte in einem Geist der Liebe ausgeübt werden (Epheser 6:4), die andere befähigt (Epheser 4:11-12).
- Macht, die zum Wohle der Allgemeinheit anvertraut wurde, ist zum Wohle der Allgemeinheit anzuwenden (1 Könige 3:9; 1 Korinther 12:7).
- Der angemessene Umgang mit Macht setzt eine Haltung der Demut gegenüber Gott und den Mitmenschen voraus (4. Mose 12:3; 1 Könige 21:29; Matthäus 18:4; Markus 10:42-45; Philipper 2:3; 1 Petrus 5:5). Wo eine solche Demut fehlt, ist die Triebfeder der Macht mit hoher Wahrscheinlichkeit einzig die menschliche Selbstsucht, was zu einem sündigen Machtmissbrauch führt (2 Samuel 12; Jeremia 23:10; Micha 3:9-12; Apostelgeschichte 5:1-10).
- Die verliehene Macht nicht anzuwenden mag ebenso falsch sein, vor allem dann, wenn damit jene, für die man Verantwortung trägt, dem Risiko ausgesetzt sind, geschädigt oder ausgebeutet zu werden (Ezechiel 34:8; Matthäus 9:36).

MASSNAHMEN

1. In Übereinstimmung mit ihrer Theologie und Geschichte, sucht die Heilsarmee laufend Möglichkeiten,

¹ Die Heilsarmee anerkennt die Definition der Menschenrechte in der Allgemeinen „Erklärung der Menschenrechte“.



um leidenden, armen, ausgegrenzten und unterdrückten Menschen Erleichterung und Gerechtigkeit zu verschaffen.

2. Die Heilsarmee sucht jene zu stärken, deren Macht eingeschränkt ist, und setzt Mitarbeiter, Ressourcen und Einfluss auf jeder Gesellschaftsstufe und Regierungsebene dafür ein, um das Leben von Männern, Frauen und Kindern zu verbessern, welche sonst vernachlässigt und isoliert bleiben und die Liebe Gottes nicht wahrnehmen würden.
3. Die Heilsarmee hilft Menschen, ihre von Gott geschenkten Fähigkeiten für ein Leben in Fülle zu entdecken, zu entwickeln und zu genießen. Dies ist eines der Hauptanliegen ihrer evangelistischen Mission und ihrer sozialen Programme. Die angestrebte Wirkung erzielt sie beispielsweise durch das Gemeindeleben, durch Zentren, in denen Missbrauchsopfern geholfen wird, durch Schulen mit Ausbildungsmöglichkeiten für Kinder oder durch Gesundheits- und Gemeindezentren als Orte der Heilung und der Ganzheitlichkeit.
4. Die Bibel ist wegweisend betreffend Wesen und Anwendung von Macht und prägt die Ansichten der Heilsarmee. Aber auch viele, welche die Autorität der Bibel nicht anerkennen, glauben, dass Macht in Verantwortlichkeit, Demut, Liebe und Gerechtigkeit ausgeübt werden sollte. Sie dürften die Möglichkeit begrüßen, in ihrem Widerstand gegen Machtmissbrauch mit der Heilsarmee gemeinsame Sache zu machen.
5. Durch Körperschaften wie die Internationale Kommission für soziale Gerechtigkeit (www.salvationarmy.org/isjc), werden den Machthabern dieser Welt die dringenden Bedürfnisse machtloser Menschen klargemacht. Durch die Vertiefung ihrer Beziehung mit den Vereinten Nationen arbeitet die Heilsarmee mit jenen zusammen, welche Verträge und Programme erstellen, um die Bürden von Millionen von Menschen erträglicher zu machen und ihr Leben auf Erden zu bereichern.
6. Die Heilsarmee unterstützt Bemühungen, welche die Menschenrechte anerkennen, die Korruption in Wirtschaft und Politik bekämpfen, den fairen Handel fördern und die Umwelt bewahren und schützen. Durch Mikro-Kredite, Handel und andere Initiativen versucht die Heilsarmee, die ökonomische Gerechtigkeit für jene zu fördern, welche sonst unfähig sind, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.
7. Die Heilsarmee verpflichtet sich, ihre eigene Macht weise einzusetzen, in gutem Einvernehmen mit allen,

die ihre Dienstleistungen empfangen, die zu ihr gehören, die für sie arbeiten oder die sie bei ihrer Aufgabe unterstützen.

Literatur

Booth, William (1890): *In Darkest England and the Way Out* London: The Salvation Army. Erhältlich als Download auf <http://www.gutenberg.org>.

Foster, Richard J. (1999): *Money, Sex and Power: The Challenge of the Disciplined Life*. Hodder & Stoughton.

Greenleaf, Robert K. (2002): *Servant Leadership: A Journey into the Nature of Legitimate Power and Greatness*. Paulist Press.

Lee-Chai, Annette Y. und Bargh John A. (2001): *The Use and Abuse of Power: Multiple Perspectives on the Causes of Corruption*. New York and London: Psychology Press.

May, William F. (2001): *Beleaguered Rulers: The Public Obligations of the Professional*. Westminster: John Knox Press.

Nash, R. H. (2000) "Power", *Wycliffe Dictionary of Christian Ethics*. Hendrickson Publishers.

UNO, United Nations Organization, Vereinte Nationen (1948). Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. <http://www.ohchr.org/EN/UDHR/Pages/Language.aspx?LangID=ger> (abgerufen am 14.10.2016).

Vom General genehmigt, Januar 2011

Die in der obigen Stellungnahme zum Ausdruck gebrachten Ansichten stellen die offizielle Position der internationalen Heilsarmee hinsichtlich der angesprochenen Problematik dar. Das Original wurde in Englisch verfasst. Die Stellungnahme darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des internationalen Hauptquartiers in keiner Weise geändert oder angepasst werden.